

Monodie

griech. μονωδία, aus μόνος, allein, einzeln, und ᾠδή, Gesang: Einzelgesang; lat. monodia; ital. monodia; franz. monodie; engl. monody.

Das Wort hat zwei Grundbedeutungen: 1) Einzel-, 2) Trauer- oder Klagegesang, -gedicht, -rede. Die erste ist die ursprüngliche und kann dank ihrer etymologischen „Richtigkeit“ immer wieder erneuert werden. Die zweite aus einer Konnotation, die der Ausdruck in der Anwendung auf den Einzelgesang in der Tragödie erhält, und kann sich nur in einer kontinuierlichen Bedeutungstradition erhalten. Der Wortbestandteil -ᾠδία bedeutet primär Gesang, dann abgeschwächt auch Gedicht (= metrischer Text) und im Extrem sogar Prosarede. – Die Neuverwendungen sind seit dem 17. Jh. gehen von der Grundbedeutung Einzelgesang aus, wobei ‚Einzel-‘ auch auf die Zahl der Satzstimmen und ‚-gesang‘ auch auf instrumentale Hervorbringungen bezogen werden kann.

I. Μονωδία bedeutet zunächst EINZELGESANG

(1) Die Ausdrücke μονωδεῖν und μονωδία sind seit der 2. Hälfte des 5. Jh. v. Chr. mit Bezug auf den EINZELGESANG IN DEN TRAGÖDIEN DES EURIPIDES belegt.

(2) Bei Platon (347 v. Chr.) und in den pseudoaristotelischen *Problemen* (zw. Aristoteles [2. Hälfte 4. Jh. v. Chr.] u. Diogenes Laertios [3. Jh. n. Chr.]) bezeichnet μονωδία den EINZELGESANG ALLGEMEIN.

(3) Nur schwach bezeugt ist im 1. Jh. n. Chr. monodia als Bezeichnung für den EINZELGESANG IN DER LATEINISCHEN KOMÖDIE.

II. Seit dem 4. Jh. n. Chr. ist monodia auch im Sinne von (gesprochenem) MONOLOG belegt, und zwar nicht nur

(1) mit Bezug auf MONOLOGE IN DER LATEINISCHEN KOMÖDIE, sondern auch

(2) mit Blick auf die Monolog-Struktur GANZER MONOLOGISCHER DRAMATISCHER GEDICHTE (Johannes Tzetzes, 1138/39, G. B. Vico, 1731).

III. In der Anwendung auf den vorwiegend threnetischen Einzelgesang in den Tragödien des Euripides erlangt das Wort μονωδία die Konnotation KLAGE; diese wird bei den alexandrinisch-byzantinischen Scholiasten und Lexikographen zur Hauptbedeutung.

(1) Seit mindestens 178 n. Chr. ist μονωδία als Bezeichnung für die IN PROSA ABGEFASSTE TRAUERREDEN gebräuchlich.

(2) Seit der 2. Hälfte des 4. Jh. ist monodia auch im Sinne von KLAGEGESANG, TRAUERGEDICHT belegt.

(3) In der neueren ital. Literatur wird der Ausdruck monodia auch mit Bezug auf den KLAGEGESANG IN DER ART VON KLAGEWEIFERN GEBRAUCHT.

IV. Seit J. H. Alstedt (1630) ist monodia im Sinne von EINSTIMMIGKEIT belegt.

V. Seit G. B. Doni (ab 1635) bezeichnen die Ausdrücke monodia oder stylus monodicus den SOLOGESANG MIT INSTRUMENTALBEGLEITUNG.

(1) Doni und die an ihn anknüpfende Musikgeschichtsschreibung meinen dabei speziell jene GEGEN 1600 IN FLORENZ AUFGEKOMMENE SCHREIBWEISE DER CACCINI, PERI UND MONTEVERDI, der zunehmend epochale Bedeutung zuerkannt wird.

(2) Andere Autoren meinen den SOLOGESANG MIT INSTRUMENTALBEGLEITUNG ALLGEMEIN.

VI. Seit W. C. Printz (1679) wird der Ausdruck monodisch auch auf den SATZ MIT NUR EINER HAUPTSTIMME (IM UNTERSCHIED ZUM SATZ AUS MEHREREN GLEICHBERECHTIGTEN STIMMEN) angewandt.

Wolf Frobenius, Freiburg i. Br.

1984

HmT – 12. Auslieferung, Winter 1984/85